



Niederschrift

über die Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 17.09.2025

Anwesend

- Stellvertretende/r Vorsitzende/r

Schuster, Regine

- Mitglieder

Bicknell, Teresa (Stellvertretung für Frau Vanessa Wild)
Boos-Waidosch, Marita (Stellvertretung für Frau Christin Sauer; ab 16:41 Uhr)
Cavlak, Semih
Mehlhose, Lothar
Orellana, Tupac
Ott, Tim
Schmöller, Jana
Siebner, Claudia (bis 17:04 Uhr)
Westrich, Sissi

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Hassemer, Christine
Hessel, Christian (bis 17:01 Uhr)
Kurz, Michael
Reise, Hubert
Winterholler, Lukas

- beratende Mitglieder

Eberhardt, Judith
Egler, Nora
Ellrich, Christine (Stellvertretung für Frau Derya Okur)
Hansen, Marcus
Hosseini, Masoumeh Sima
Kron, Marianne
Leimbach, Anatol
Mehl, Stefan
Opalka, Juliane
Pfeffer, Stefanie
Piel, Viktor
Quick, Bernd
Seib-Marx, Astrid
Volkmann, Stefan, Dr.
Wroblewska-Nell, Joanna

- Schriftführung

Burghardt, Hannah

Entschuldigt fehlen

- Vorsitz

Taschinski, Raoul

- Mitglieder

Fritze, Jacques

Konrad, Nadya

Mehler, Kurt

Sauer, Christin

Wild, Vanessa

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Engelberty, Klaus

- beratende Mitglieder

Magin, Melina

Okur, Derya

von der Weiden, Gabriele, Dr.

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Vorstellung des Projektes "Noteingang"
3. Umwandlung der Elterninitiative Kinderkrippe Bretzelchen e. V. in eine Regelkita und Aufnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz als freier Träger
Vorlage: 1015/2025
4. Einführung eines Onlinedienstes für Dienstleistungen im Team Beistandschaften
Vorlage: 1311/2025
5. Berichterstattung zu den Ergebnissen der Elternbefragung zum Ganztagsbedarf an Mainzer Grundschulen in den Ferienzeiten: Folgebericht zur BV 1812/2024
Vorlage: 1062/2025
6. Vorstellung der Rahmenkonzeption zur Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG) in der Stadt Mainz
Vorlage: 1310/2025
7. Kurzkonzept zur Suchtprävention im Umgang mit Konsumcannabis
Vorlage: 1332/2025
8. Jugend spricht für sich ca. 17:00 Uhr
9. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 28.08.2025
10. Mitteilungen und Verschiedenes

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Regine Schuster eröffnet um 16:01 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**

Beigeordnete Schmöller verpflichtet das Mitglied Joanna Wroblewska-Nell gemäß § 46 Abs. 5 in Verbindung mit § 30 Abs. 2 der Gemeindeordnung per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten. Sie verweist auf die Schweige- und Treuepflicht sowie die Vorschriften des Strafgesetzbuches hinsichtlich Vorteilsnahme und Bestechlichkeit.

Punkt 2 **Vorstellung des Projektes "Noteingang"**

Sima Zeigermann, Geschäftsführung des Kommunalen Präventivrates, stellt das Kindersicherheitsprojekt „Noteingang – Hier finden Kinder Hilfe“ vor.

Auf Nachfrage, was die Voraussetzungen seien, um an dem Projekt teilzunehmen, teilt Frau Zeigermann mit, dass es unter anderem wichtig sei, dass die teilnehmenden Geschäfte gut einsehbar seien, entlang von Schulwegen liegen, sich mindestens zwei Mitarbeiter:innen in den Geschäften befinden und diese hinter dem Konzept stehen. Es wird überprüft, an welchen Geschäften sich derzeit noch Aufkleber befinden, die nicht mehr existieren. Um Kinder sowie Eltern über das Projekt zu informieren, erhalten die Schulen zu gegebener Zeit ein Schreiben, um dieses an die Eltern weiterzuleiten. Diese können selbst entscheiden, ob sie ihre Kinder auf das Projekt aufmerksam machen möchten. Weiterhin sei die Internetpräsenz noch im Aufbau und unterliegt permanenter Entwicklungen.

Seitens der Mitglieder wird darauf hingewiesen, dass es in Stadtteilen einen dauerhaften Ansprechpartner geben sollte und die Ortsvorsteher:innen nur zeitweise zur Verfügung stehen können. Auf Nachfrage, ob die Möglichkeit besteht, Geschäfte an dem Projekt teilnehmen zu lassen, die sich nicht auf Schulwegen befinden, teilt Frau Zeigermann mit, dass sich das Projekt derzeit nur auf den Bereich der Schulwege konzentriert.

Beigeordnete Schmöller regt an, dass es bezüglich des Projektes regelmäßige Evaluationen mit den Ortsvorsteher:innen geben sollte.

Punkt 3 **Umwandlung der Elterninitiative Kinderkrippe Bretzelchen e. V. in eine Regelkita und Aufnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz als freier Träger**
Vorlage: 1015/2025

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Beschlussvorlage bezüglich der Umwandlung der Elterninitiative Kinderkrippe Bretzelchen e.V. in eine Regelkita und Aufnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz als freier Träger zur Kenntnis.

Punkt 4 **Einführung eines Onlinedienstes für Dienstleistungen im Team Beistandschaften**
Vorlage: 1311/2025

In einer Präsentation stellen Frau Sarabia, Sachgebietsleitung Amtsvormundschaft, Beistandschaft und Beurkundungswesen, sowie Frau Michel, Projektleitung E-Government, OZG, die neuen Onlinedienste der Beistandschaften vor, die seit dem 01.08.2025 den Bürgerinnen und Bürgern in Mainz zur Verfügung stehen.

Durch die Online-Services können unverheiratete Mütter eine schriftliche Auskunft aus dem Sorgeregister beantragen, diese wird ihnen anschließend postalisch zugeschickt. Weiterhin ist es möglich, dass unverheiratete Väter im Rahmen einer Vaterschaftsanerkennung bereits online alle notwendigen Angaben übermitteln und einen Termin zur Beurkundung anfragen. Dies gilt ebenso für Mütter mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit im Rahmen einer Mutterschaftsanerkennung. Zuletzt ist es für unverheiratete Eltern nun möglich, das gemeinsame Sorgerecht für ihr Kind online zu beantragen. Mithilfe einer Pressemeldung, Social-Media Posts und Flyern wurden Eltern auf den Online Service hingewiesen.

Auf Nachfrage teilen Frau Sarabia und Frau Michel mit, dass neben Englisch noch andere Sprachen für den Online-Dienst geplant seien. Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit den Service vor Ort wahrzunehmen. Bei dem Onlinedienst handelt es sich lediglich um eine Ergänzung. Weitere Orte, um den Flyer zu verteilen und das Angebot bekannter zu machen, sind derzeit im Gespräch.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zu den online nutzbaren Angeboten des Sachgebietes 510203 - Amtsvormundschaften, Beistandschaften und Beurkundungswesen zur Kenntnis.

Punkt 5 **Berichterstattung zu den Ergebnissen der Elternbefragung zum Ganztagsbedarf an Mainzer Grundschulen in den Ferienzeiten: Folgebericht zur BV 1812/2024**
Vorlage: 1062/2025

Die Berichterstattung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 **Vorstellung der Rahmenkonzeption zur Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG) in der Stadt Mainz**
Vorlage: 1310/2025

Beigeordnete Schmöller teilt mit, dass das Dezernat IV am 16.09.2025 ein Schreiben des Ministers für Bildung erhalten hat. Die Ausschussmitglieder erhalten dieses als Tischvorlage. Darin teilt der Minister unter anderem mit, dass das Ministerium bei mindestens acht Grundschulstandorten erste Hinweise auf einen Bedarf auf ganztägige Förderung von Kindern identifiziert hat. Diese haben sich sowohl nach der Schulgröße, als auch nach der Inanspruchnahme von Angeboten der betreuenden Grundschule bemessen. Es wird überprüft, an welchen Grundschulen es sinnvoll sein könnte, eine ganztägige Förderung für Kinder im Grundschulalter zu etablieren. Die Delegierten der Grundschulleitungen wurden informiert.

Die Rahmenkonzeption wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7 **Kurzkonzept zur Suchtprävention im Umgang mit Konsumcannabis**
Vorlage: 1332/2025

In einer Präsentation stellt Herr Sperb, Abteilungsleitung Suchthilfen, das „Kurzkonzept zur Suchtprävention im Umgang mit Konsumcannabis“ vor. Es werden die Ziele und Maßnahmen von suchtpreventiver Arbeit dargestellt und an Beispielen erläutert. Ziele sind hierbei insbesondere die Gesundheitsförderung und das Minimieren von Risiken, eine Maßnahme zur Prävention kann beispielsweise die Erarbeitung alternativer Erlebnisformen sein, fernab von Konsum.

Auf Nachfrage, wie viele Beratungsgespräche jährlich stattfinden, ob dabei eine Sozialstruktur zu erkennen sei und inwiefern der sichere Konsum bei der Prävention eine Rolle spiele, teilt Herr Sperb mit, dass jährlich ca. 372 Personen Beratungsgespräche aufsuchen, es handelt sich dabei um einmalige und mehrfache Kontakte. Eine Sozialstruktur sei dabei nicht zu erkennen. Des Weiteren sei der sogenannte „Grüne Koffer“ Teil der Präventionsarbeit, mit diesem wird auf den sicheren Konsum aufmerksam gemacht.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Kurzkonzept zur Suchtprävention im Umgang mit Konsumcannabis, sowie die bisherigen und geplanten Maßnahmen für die jeweilige Zielerreichung zur Kenntnis.

Punkt 8 **Jugend spricht für sich ca. 17:00 Uhr**

In der Sitzung sind keine Jugendlichen anwesend.

Seitens der Verwaltung gibt es Rückmeldungen zu der Sitzung vom 11.06.2025 und zu der Sitzung vom 28.08.2025.

In der Sitzung vom 11.06.2025 war ein Junge anwesend, der derzeit eine Mainzer Grundschule besucht. Dieser berichtete von seiner Schulsituation.

Herr Maniel, Abteilungsleitung des Allgemeinen und Besonderen Sozialen Dienstes, hat sich mit den Eltern des Jungen in Verbindung gesetzt. Es besteht derzeit kein akuter Handlungsbedarf.

In der Sitzung vom 28.08.2025 wurde den Ausschussmitgliedern ein Brief einer Schülerin eines Mainzer Gymnasiums zur Verfügung gestellt. Sie äußert darin den Wunsch, eine Jugendkulturwoche in Mainzer Schulen zu etablieren, um die Stadt jugendfreundlicher zu gestalten. Diesbezüglich besteht derzeit Kontakt mit der Kulturdezernentin Marianne Grosse.

Punkt 9 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 28.08.2025**

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 10 **Mitteilungen und Verschiedenes**

Im Rahmen der Jugendkonferenz findet in diesem Jahr am 04.11.2025 der Gallery Walk im Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim statt.

Ende der Sitzung: 17:18 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung